

# # TRANSPHOBIE BEKÄMPFEN, JETZT!

Nur wenige Menschen würden heute noch auf die Idee kommen zu behaupten, Homosexuelle wären eigentlich heterosexuell und hätten sich nur dazu entschieden schwul (oder lesbisch) zu *werden*. Vier Jahrzehnte nach dem Stonewall-Riot haben es Schwule und Lesben erfolgreich geschafft, klar zu stellen, dass die sexuelle Orientierung eines Menschen nicht änder- oder sogar heilbar ist.

Trotzdem sieht die Realität bei transsexuellen Menschen heute noch anders aus - ihr Wissen über ihr Geschlecht, das sich durch Aussagen wie "Ich bin ein Mädchen" oder "Ich bin ein Junge" ausdrückt, wird immer noch als psychische Störung betrachtet und als ebensolche der Öffentlichkeit verkauft. Es wird von Geschlechtsumwandlungen erzählt und behauptet, dass z.B. ein transsexuelles Mädchen vom „geschlechtsidentitätsgestörten Jungen“ per Operation und Änderung von Rollenstereotypen zum „Mädchen *wird*“, anstatt ihr *eigentliches ursprüngliches Geschlecht* anzuerkennen.

ES GIBT MÄDCHEN, DIE MIT PENIS UND HODEN GEBOREN WERDEN (UND JUNGS MIT GEBÄRMUTTER)

Hinter der institutionellen Transphobie steckt dieselbe Logik, die noch bis Anfang der 70er Homosexualität als "*sexuelle Orientierungsstörung*" gelten liess. Die gleichen Ansichten, die zu massiven Menschenrechtsverletzungen bei Schwulen und Lesben führten, sorgen auch heute noch bei transsexuellen Menschen für *Diskriminierungen* und Ausgrenzungen in der Gesellschaft. Diese Ausgrenzungen und Diskriminierungen finden sich wieder in der medizinischen Behandlung, in der transsexuelle Menschen entgegen ihrer Geschlechtsidentität behandelt werden (man behandelt z.B. Frauen wie geisteskranke Männer, die "*Frauen werden wollen*"), sie sind aber auch Teil der bundesdeutschen Gesetzgebung, die heute noch *Zwangssterilisationen* und per Gutachten den Zwang zur Diagnose "identitätsgestört" fordert, damit ein transsexueller Mensch rechtlich anerkannt leben kann.

Die Gründe für diese institutionelle Transphobie sind dort zu finden, wo man sie kaum vermuten mag, nämlich bei Sexologen, die weiterhin tapfer jede biologische Erkenntnis über die biologische Vielfalt der Geschlechter (auch jenseits von xx und xy) leugnen. So hält man bis heute an der Ideologie fest, dass das biologische Geschlecht des Menschen einzig und alleine am Vorhandensein oder Fehlen eines Phallus abzulesen sei.

## ZITATE:

In einem Buch von Udo Rauchfleisch (Psychoanalytiker aus der Schweiz): "denn nach wie vor ist spürbar, dass der Trans-Mann kein »wirklicher« Mann und die Trans-Frau keine »wirkliche« Frau ist"  
(Transsexualität - Transidentität. Begutachtung, Begleitung, Therapie 2006)

Sophinette Becker (Psychoanalytikerin aus Frankfurt): "Früher hat es mehr Männer gegeben, die Frauen werden wollten..."  
(Anfang 2008, ZDF)

Bernd Meyenburg (Führt reparative Therapien an homosexuellen und transsexuellen Jugendlichen an der Uni-Klinik in Frankfurt durch): "Sie sehen doch, das Kind hat einen Penis, also ist es kein Mädchen"  
(Interview 2008)

Wir fordern dazu auf, die institutionelle Transphobie der deutschen Sexologie aktiv zu bekämpfen. Wir fordern unser Recht auf unsere biologische Existenz ein. Wir fordern dazu auf, die Geschlechtsidentität transsexueller Menschen umfassend und uneingeschränkt zu respektieren.

Keine Frau soll in Deutschland als "geschlechtsidentitätsgestörter Mann" behandelt werden, auch transsexuelle Frauen nicht.

Kein Mann soll in Deutschland als "geschlechtsidentitätsgestörte Frau" behandelt werden, auch transsexuelle Männer nicht.

Wir fordern den Respekt vor biologisch existenten Menschen in Medizin und Recht.

## MENSCHENRECHTE AUCH FÜR TRANSSEXUELLE MENSCHEN!

# AKTION TRANSSEXUALITÄT UND MENSCHENRECHT e.V.

Der Verein Aktion Transsexualität und Menschenrecht e.V. (ATME) ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die sich für Menschenrechte transsexueller Menschen einsetzt. ATME kämpft für ein Ende der Diskriminierung auf Grund der geschlechtlichen Identität.

Gegründet wurde der Verein Aktion Transsexualität und Menschenrecht e.V. im April 2008. ATME ist ein *Zusammenschluss von transsexuellen Menschen*, die auf Grund ihrer Besonderheit ähnliche Erfahrungen mit den medizinischen Behandlungen und gesetzlichen Regelungen gemacht haben und erkannt haben, dass die erlebten Menschenrechtsverletzungen keine Einzelfälle sind, sondern direkt oder indirekt aus den bestehenden Regelungen - wie dem ICD, dem DSM, den „*Standards of Care*“ und dem deutschen "*Transsexuellengesetz*" - hervorgehen.

Mit unseren Berichten an die Vereinten Nationen zu den Stellungnahmen der Bundesrepublik Deutschland zu internationalen Menschenrechtsabkommen, weisen wir auf die Verletzungen dieser Abkommen hin. Nach Aussagen der UN ist das Thema Transsexualität von wichtiger *menschenrechtlicher Bedeutung*, da hier Kernbereiche der Geschlechterfragen berührt werden und die Lösung der Probleme transsexueller Menschen direkt mit der Thematik „*Gleichbehandlung der Geschlechter*“ zu tun hat.

Die Menschenrechtsberichte sollen auch helfen, die Gesellschaft dahingehend zu sensibilisieren, dass Geschlecht nicht in allen Fällen über das Vorhandensein oder Fehlen eines Penis zu definieren ist. Voraussetzung für eine öffentliche Auseinandersetzung zum Thema Transsexualität und Geschlechtsidentität ist, dass Gesetze, wie das Transsexuellengesetz, in welchem Geschlecht letztendlich immer noch über die Genitalien definiert wird, geändert werden. So stellt auch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Medien für die Probleme und Nöte transsexueller Menschen einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar.

Fremdgeschlechtszuordnungen anhand subjektiver Kriterien und Geschlechterstereotypen sind eine Verletzung der Menschenrechte. Wir setzen uns für eine echte und *vollständige Anerkennung* der geschlechtlichen Identität als Teil der Menschenwürde von Anfang an ein. Transsexuelle Menschen müssen zudem ein Recht auf *sämtliche medizinische Leistungen* haben, die nötig sind, ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Ein Verein, wie Aktion Transsexualität und Menschenrecht e.V. benötigt Mitglieder, vor allem aktive Mitglieder und finanzielle Unterstützer. Falls du also Lust hast, etwas zu tun, damit es endlich die geschlechtliche Identität eines jeden Menschen respektiert wird, auch wenn er keinen Stereotypen gehorcht, dann würden wir uns freuen, wenn du dich uns anschließst oder uns eine Spende zukommen lässt - oder einfach einmal auf unsere Website gehst: <http://atme-ev.de>

„*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren*“  
(Art. 1, Satz 1, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte).

ATME e.V.  
Aktion Transsexualität und Menschenrecht  
Straßenäcker 9  
71634 Ludwigsburg  
[atme-ev@email.de](mailto:atme-ev@email.de)  
<http://atme-ev.de>

## TRANSSEXUALITÄT:

Transsexuelle Menschen haben ein Wissen über ihr eigentliches Geschlecht. Dieses Wissen ist Ausdruck der biologischen Vielfalt der Geschlechter. Transsexuelle Frauen sind Frauen. Transsexuelle Männer sind Männer. Sie waren nie etwas anderes.

RESPEKT VOR TRANSSEXUELLEN MENSCHEN HEISST: GESCHLECHTSUMWANDLUNGEN GIBT ES NICHT.